

## 100 Jahre Turnverein Besseringen e.V.

1909 – 2009

Im Oktober 1909 ergriffen einige turnbegeisterte Männer die Initiative mit dem Vorhaben, einen Turnverein zu gründen. Daraufhin nahm der Ehrenbürgermeister Herr Edmund von Boch die Verhandlungen mit den Behörden in die Hand. Er hat dann für den 17. Oktober 11.00 Uhr eine Versammlung zwecks Gründung des Vereins im Gasthaus Schröder anberaumt.

Wie in der Chronik zu lesen ist, wurde dann in der Versammlung, welche unter Vorsitz des Herrn Bürgermeistereiverwalters Gill, als Vertreter des Ehrenbürgermeisters Edmund von Boch der in Aussicht genommene Turnverein fest gegründet. Wie weiter zu lesen ist, nahm die Versammlung einen glänzenden Verlauf.

Bei dieser Gelegenheit hielt der Vorsitzende des Mettlacher Turnvereins, Herr Fabrikbeamter Hermann, einen Vortrag über Zweck und Ziel eines Turnvereins. Schon am 31. Oktober 1909 wurde die Vereinssatzung der jungen Gemeinschaft vorgelegt und akzeptiert.

Im §1 waren die Aufgaben des Vereins umrissen, die besagten:

Durch turnerische Übungen körperliche Kraft, Gesundheit und Gewandtheit zu fördern.

Schon im ersten Jahr zählte man vier Ehrenmitglieder, 23 Inaktive, 75 aktive Turner und 90 Zöglinge, insgesamt 192 Mitglieder.

In der Hauptsache dürfte diese hohe Mitgliederzahl der unermüdlichen Arbeit des Gründers, dem späteren Rektor Heinrich Pütz und seinen auserlesenen Mitarbeitern zuzuschreiben sein. Die Vereinsleitung lag bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges in seinen Händen. Der Weltkrieg 1914 – 1918 brachte nicht nur einen Stillstand im turnerischen Leben des Vereins, sondern riss auch tiefe Lücken in die Reihen der aktiven Turner. Im Frühjahr 1920 wurde der Verein von Männern, die der Turnsache verschworen waren, wieder ins Leben gerufen.

Unter dem Vorsitz von Peter Felten erblühte noch im gleichen Jahr der Verein zu neuem Leben. 1925 übernahm Heinrich Pütz wieder den Vorsitz und übergab ihn wegen Verlegung des Wohnsitzes 1929 an Franz Strauch.

In der Ära dieses nimmermüden Mannes fielen zwei für den Verein außerordentlich wichtige Ereignisse. Als erstes war es die Organisation und Durchführung eines Gauschülerturnfestes im Jahr 1929, dem auf dem reizvoll gelegenen Sportplatz Eulenbach ein voller Erfolg beschieden war. Das zweite Ereignis war die treibende Kraft von Strauch bei Planung und Bau einer Turnhalle. Die erste Turnstunde wurde am 14. Januar 1930 abgehalten.

1933 übernahm Peter Dühr den Vorsitz, den er nach einem schweren Unglücksfall 1935 an Anton Stutz übergab. Dieser leitete in unermüdlicher und selbstloser Arbeit die Geschicke des Vereins über den zweiten Weltkrieg. Dieser Krieg forderte sehr große Opfer, vor allem unter den aktiven Turnern, von denen sich der Verein nur spät wieder erholen konnte. Besonders schwierig wurde es durch die nach dem Krieg geltenden Bestimmungen (Omnisportgesetz). Dieses durch die Besatzungsmacht verfügte Gesetz machte es durch Verbot den Turnern unmöglich, sich wieder in dem alten „Turnverein“ zusammenzuschließen. Unter Leitung von Anton Stutz versammelte sich trotz allem 1947 im Lokal Heinrich eine kleine Schar Turner,

die berieten, wie man mit dem Turnen wieder beginnen könnte. Man beschloss, sich als Unterabteilung dem Sportverein anzuschließen. Gemeinsam räumte man dann den Schutt aus der stark beschädigten Turnhalle und begann mit dem Turnbetrieb. An Geräten fand man noch einen Barren mit einem Holm, ein verrostetes Reck, ein Pferd, was nur noch aus dem Holzbock bestand, weil das Leder abgezogen war, ein Paar Ringe und zwei Kokosmatten. Der Hallenboden war Beton. Nach der Verabschiedung des Vereinsgesetzes im Landtag wurde dann von den alten Mitgliedern der Wunsch laut, den Verein wieder in seiner alten Form ins Leben zu rufen. Dieser Wunsch wurde dann am 4. November 1950 in der Neugründungsversammlung verwirklicht.

Der neue Vorstand nahm unter der Leitung von Anton Stutz mit aller Energie seine Aufgaben wahr und sorgte für eine Neubelebung des Turnbetriebes.

Erwähnt sei das am 15.07. 1951 in Besseringen durchgeführte Gauschülerturnfest und das unter Initiative von Anton Stutz ausgerichtete und mit großem Erfolg durchgeführte Gauturnfest des Gaues Saar-Mosel auf dem Sportplatz Eulenbach. Von Seite des Saarländischen Turnerbundes wurde es als das schönste Turnfest nach dem Krieg bezeichnet.

Die Folgen einer tückischen Krankheit zwangen Anton Stutz im März 1959 nach 24-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender die Leitung des Vereins an Alois Wein abzutreten. Noch im gleichen Jahr stand dem Verein eine modern eingerichtete Schulturnhalle zur Verfügung. 1962 gab Wein den Vorsitz an Joachim Althoff ab, der ihn bis Dezember 1963 behielt. Danach übernahm Manfred Rimmel den Vorsitz. In diese Zeit fiel die Gründung der Jedermann-Abteilung im Januar und kurze Zeit später die Hausfrauenabteilung (beide im Jahr 1966). Der Verein hatte 255 Mitglieder. Durch den plötzlichen Tod unseres Oberturnwartes Erich Dühr und die daraus resultierende Rücktrittserklärung des 1. Vorsitzenden geriet der Verein in eine schwere Krise. Wir verloren ein Viertel unserer Mitglieder.

Um den Verein vor größeren Schäden zu bewahren, übernahm der 2. Vorsitzende, Alfred Stutz, die kommissarische Leitung des Vereins. Für ein Jahr (1969-1970) übernahm Bernhard Leuk den Vorsitz. Danach übernahm Stutz wieder die Leitung. Er benutzte sogleich die ersten Jahre, um den in Auflösung befindlichen Verein systematisch wieder aufzubauen. Als erstes wurde die innere Struktur des Vereins wieder gefestigt. Dies geschah in kooperativer, aber straffer Führung eines kleinen Vorstandskreises. Besonders erwähnenswert sind folgende Leistungen: Entwurf eines vereinseigenen Emblems, Volkswanderungen, Trimmtest, Erwerb des Deutschen Sportabzeichens und Teilnahme an möglichst vielen Sportveranstaltungen.

1979 hatten wir das breiteste turnerische Angebot, das je im Verein vorhanden war. Von 120 Aktiven wurden folgende Sportarten betrieben: Geräteturnen, Trampolinturnen, Gymnastik, Jazzgymnastik, Leichtathletik, Faustball und Volleyball. In diesem Jahr haben 40 Teilnehmer das „Deutsche Sportabzeichen“ erworben. 1983 bricht eine Aerobic-Welle über Deutschland herein. Der Turnverein war so flexibel, dass er sogleich in der Lage war, einen Kurs auszurichten, an dem sich 40 interessierte Leute beteiligten. Ca. 30 Kinder erwerben zum ersten Mal das Kinderturnabzeichen. Unsere Männerabteilung machte eine einwöchige Bergwanderung in die Dolomiten. Eine Nachrechnung ergab, dass derzeit sieben Übungsleiter 450 Stunden im Jahr ehrenamtlich tätig waren.

Im Jahr 1984 feierten wir unser 75-jähriges Jubiläum. Es stand unter dem Motto „Freude und Bewegung durch Turnen“. Die Aktion „Deutsches Sportabzeichen“ läuft im zehnten Jahr. In 1986 wurde die Abteilung „Mutter und Kind“ gegründet. 1990 wurde der erste Spatenstich für den Bau unseres Turnerheimes gemacht. 1997 gründeten wir eine Herzsportabteilung.

Im Jahr 2000 übernahm die 2. Vorsitzende, Juliane Pilger von Alfred Stutz das Amt, der es nach 32-jähriger Vereinsleitung aus Altersgründen an sie weiter gab. Juliane Pilger ging mit großem Elan und starker Einsatzbereitschaft an ihre neuen Aufgaben. 2004 gründeten wir eine Gefäßsportabteilung. In den Jahren 2006 und 2008 veranstalteten wir eine Kinderolympiade. Sie fand bei den Kindern und der Bevölkerung großen Anklang. Im Jahr 2008 begannen wir mit den Vorbereitungen für das große Ereignis „100 Jahr TV 09 Besseringen e.V.“ Am 4. April fand im vollbesetzten Saal des Bürgerhauses unser Kommersabend unter Schirmherrschaft der Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich und unter Anwesenheit von Vertretern des Saarländischen Turnerbundes, der Politik und der Wirtschaft statt. Zur Zeit haben wir 440 Mitglieder.